



## Ganz schön sichtbar

**Weder in Mailand noch in New York, sondern in Dornbirn eröffnet die Galerie im Gang mit einem Fotoprojekt der Community Nurses. Die Ausstellung „Ich bin schön“ rückt Sichtbarkeit, Selbstwert und Lebensfreude erfahrener Frauen ins Zentrum – und bringt damit den internationalen Zeitgeist direkt nach Vorarlberg.**

In Mailand stehen derzeit die „Sciore“ – gutbetuchte, kultivierte Damen jenseits der Siebziger – im Rampenlicht der Street-Style-Szene: Sie haben so viel Stil wie Falten und schreiten unapologetisch selbstsicher durch den Alltag. Genau dafür werden sie von Instagram-Accounts wie „Sciuraglam“ weit über die italienische Metropole hinaus gefeiert. Parallel dazu begeistern Popkultur-Plattformen wie „excusemygrandma“ von Kim Murstein:

Über eine halbe Million Follower zelebrieren dort die ungefilterten Lebensweisheiten ihrer New Yorker Großmutter Gail.

Und in Vorarlberg? Die Community Nurses Dornbirn haben gemeinsam mit der Wiener Fotografin Catherine Ebner ein Projekt initiiert, das in eine ähnliche Richtung pendelt und darüber hinaus an soziales Engagement appelliert: „Ich bin schön“ zeigt 18 Dornbirnerinnen höheren Alters – selbstbewusst, selbstbestimmt, glücklich und aktiv.

### Ein Gang wird zur Galerie

Die Porträts lassen sich in der neuen GiG – „Galerie im Gang“ bestaunen. Wo sich diese befindet? Natürlich in der CampusVäre in Dornbirn. Der lange Korridor (daher der Name) verbindet Werkstätten des Creative Insti-

tute Vorarlberg und wird so zur permanenten Bühne für Begegnung: Auf der einen Seite die Fotoserie, auf der anderen Arbeiten der Künstler(innen) aus Halle 5 rund um Roland Adlassnigg – ein visuell fesselnder Dialog für alle, die den Gang passieren.

Zur Vernissage am 17. Juni 2025 strömten Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, Kunst- und Sozialszene sowie alle Beteiligten des Projekts in die CampusVäre. Danach wurde zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen am langen Tisch in Halle 5 geladen – ein Ausdruck gelebter Nachbarschaft und generationsübergreifenden Austauschs.

### Selbstwert und Sichtbarkeit

Die Ausstellung ist Teil des Bestrebens der Community Nurses Dornbirn, Isolation im Alter zu mindern und gleich-

zeitig Sichtbarkeit und Selbstwert zu stärken. Bürgermeister Markus Fäßler würdigte das Projekt als „starkes Zeichen für den sozialen Zusammenhalt“ und betonte, wie wichtig es ist, individuelle Lebensgeschichten sichtbar und hörbar zu machen.

Bettina Steindl, Geschäftsführerin der CampusVäre, beschreibt die multidisziplinäre Dimension des Projekts: „Mit der CampusVäre entsteht aktuell Österreichs größtes Zentrum für Innovation, Kreativwirtschaft, Kunst und Kultur in Dornbirn. Die Kooperation mit den Community Nurses ist ein schönes Beispiel dafür, wie spartenübergreifendes Zusammenarbeiten funktioniert.“

Mit der CampusVäre hat Dornbirn einen Ort mit Großstadtcharakter gewonnen – innovativ und inklusiv – der

österreichweit auf einzigartige Weise Kunst, Kultur und Gesellschaft vernetzt. Die Ausstellung „Ich bin schön“ ist dabei exemplarisch.

### Daten & Fakten

Die Ausstellung „Ich bin schön“ ist ab sofort montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

GiG – „Galerie im Gang“ in der CampusVäre – Creative Institute Vorarlberg Spinnergasse 1 6850 Dornbirn

Der Eintritt ist frei.